



KOSTENLOS

SCHÜLERZEITUNG DER BARBARASCHULE PULHEIM

AUSGABE
1/2025

JANUAR
2025



Sternsinger Cheerleading Interviews Bücher-Tipps
Hockey NRW-Tag Erstkommunion Rätsel: Maus-Tag
Geschichten Ferienreisen Markttag - Lehrerfoto
- Bücher-Preis-



Inhalt

	Seite
Titelbild	Lieselotte Zinn (Gastbeitrag)
Vorwort	Redaktion 3
Geburtstagsparty für NRW	Nele 4
Einschulungsfeier	Redaktion 6
Erstie-Interview: Alina Sofie	Karla 7
Erstie-Interview: Greta	Nele 8
Rätselspaß	Malina 9
Fahrradprüfung	Redaktion 10
Markttag	Antonia 11
Marathon-Lauf in Berlin	Antonia 14
Maus-Türöffner-Tag	Maya 16
Pizza-Back-Kurs	Mathilda 18
Interview mit meiner Freundin	Karla 20
Der Herbst	Karla 21
Herbstferien: Österreich	Clara 22
Herbstferien: Griechenland	Lucy 23
Ferien in Dubai	Nele 24
Lehrerinnen-Rätsel	Redaktion 26
Halloween	Lucy 28
Finanzen	Förderverein 29
Madlen die Meerjungfrau	Margo (Gastbeitrag) 30
Buchtipp: Frau Honig	Karla 32
Martinsfest	Förderverein 33
Besuch im Bergbau-Museum	Anna 38
Buchtipp: Das Teufelskraut	Mathilda (Gastbeitrag) 40
Erstie-Interview: Jonas	Felix 41
Bücherpreisrätsel	Redaktion 42
Meisterschaftstag Cheerleading	Clara 44
Interview: Hockeytrainerin	Elisa 46
Gefühle	Tiana 47
Verabschiedung Frau Heer	Redaktion 48
Interview: neue Sekretärin	Redaktion 49
Erstie-Interview: Matilda	Antonia 50
Das Abenteuer mit dem Elefanten	Malina 52



Kunstprojekt in der Elefantenklasse	Elefanten	54
Sternsingen in Pulheim	Emilia	56
Meine Erstkommunion	Lucy	58
Impressum	Redaktion	59
Termine	Redaktion	60

Liebe Leserinnen und Leser,

schon winken wieder die Zeugnisse und das Schuljahr geht in die zweite Halbzeit. In dieser Zeitung könnt ihr die Ereignisse des ersten Halbjahres nachlesen und euch erinnern... Leider musste das Barbarakonzert ausfallen und wir hoffen, dass es in diesem Jahr wieder stattfinden kann.



In der Schülerzeitungs-AG haben wieder 14 Kinder eifrig Geschichten, Berichte und Interviews geschrieben. Außerdem gibt es Gastbeiträge von anderen Kindern.

Wir freuen uns, wenn IHR uns eure Texte und selbst gemalte Bilder für die Schülerzeitung sendet!

Euch allen
wünschen
wir einen
fröhlichen
Frühling!

Die Redaktion

Eine Geburtstagsparty für NRW

Nele, 3b (Eulenkasse)

Am 17. und 18.08.2024 war NRW-Tag in Köln. Alle zwei Jahre feiern wir den Landes-Geburtstag von unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Feierlichkeit ist jedes Jahr in einer anderen Stadt, diesmal war sie in Köln.

Neben einem tollen Programm von Auftritten gab es viele Stände zum Anschauen und eine „Blaulichtmeile“. Hier zeigten sich alle, die mit Blaulicht fahren dürfen: Feuerwehr, die verschiedenen Bereiche der Polizei und Rettungsdienste. Man konnte viele Dinge ausprobieren und alle Fahrzeuge betreten oder testen, aber auch Polizeiarbeit probieren wie die Spurensicherung von Fingerabdrücken.



Playmobil-Polizei-Mitarbeiter

Für mich war auch die „Meile der Reise- und Ausflugsziele“ ein Highlight: hier gab es ganz viele Geschenke, die Adlerwarte Berlebeck verteilte zum Beispiel Schleich-Adler und Freikarten für Kinder.

Ein tolles Fest und ein toller Tag für die ganze Familie!



Kriminallabor: Spurensuche mit Kohlestaub



Probesitzen auf dem Polizei-Motorrad



Einschulungsfeier am 21.8.24: 72 neue Ersties



Interview mit Erstie Alina Sofie

Karla, 3b (Eulenklasse)

Wie alt bist du?

Ich bin im siebten Lebensjahr.

In welcher Klasse bist du?

Ich bin in der Eichhörnchen-Klasse (1 c).

Wie heißt deine Lehrerin?

Meine Klassenlehrerin ist Frau Serbee.

Was gefällt dir an der Schule?

Mir gefällt das Lernen.

Was ist dein Lieblingsfach?

Mein Lieblingsfach ist Kunst.

Hast du eine AG?

Meine AG ist Ballsport.

Was spielst du gern in der Pause?

Ich turne gerne an den Stangen.

Danke für das Interview!



Was macht der Schneemann,
wenn er schlimmen Schnupfen hat??



Er besorgt sich Möhrentropfen.

Interview mit Erstie Greta

Nele, 3b (Eulenkasse)

Wie alt bist du?

Ich bin sechs Jahre alt.

Wie war es am ersten Schultag?

Es war sehr aufregend.

In welche Klasse gehst du?

Ich gehe in die Igel-Klasse.

Wie heißt deine Lehrerin?

Meine Lehrerin heißt Ulrike Karst.

Was ist dein Lieblingsfach?

Mein Lieblingsfach ist Kunst.

Hast du eine AG?

Ja, tanzen ist meine AG.

Was spielst du in der Pause?

Ich spiele in der Pause fangen.

Wer ist deine Lieblingslehrerin?

Meine Lieblingslehrerinnen sind Frau Karst und Frau Repp.

Wer ist deine Patin?

Meine Patin ist Lia.

Was ist dein Lieblingessen in der Schule?

Mein Lieblingessen ist Chicken Nuggets.

Läufst du zur Schule?

Ja, ich laufe.

Wirst du manchmal früher von der Schule abgeholt?

Ja, mittwochs, dann gehe ich reiten.

Was gefällt dir besonders an der Schule?

Mir gefällt die OGS am besten.

Wie heißen deine OGS-Betreuerinnen?

Meine OGS-Betreuerinnen sind Frau Joschko und Frau Karagöz.

Was gefällt dir in der OGS?

An der OGS gefällt mir die Kuschelecke.

Was wirst du nach der Schulzeit?

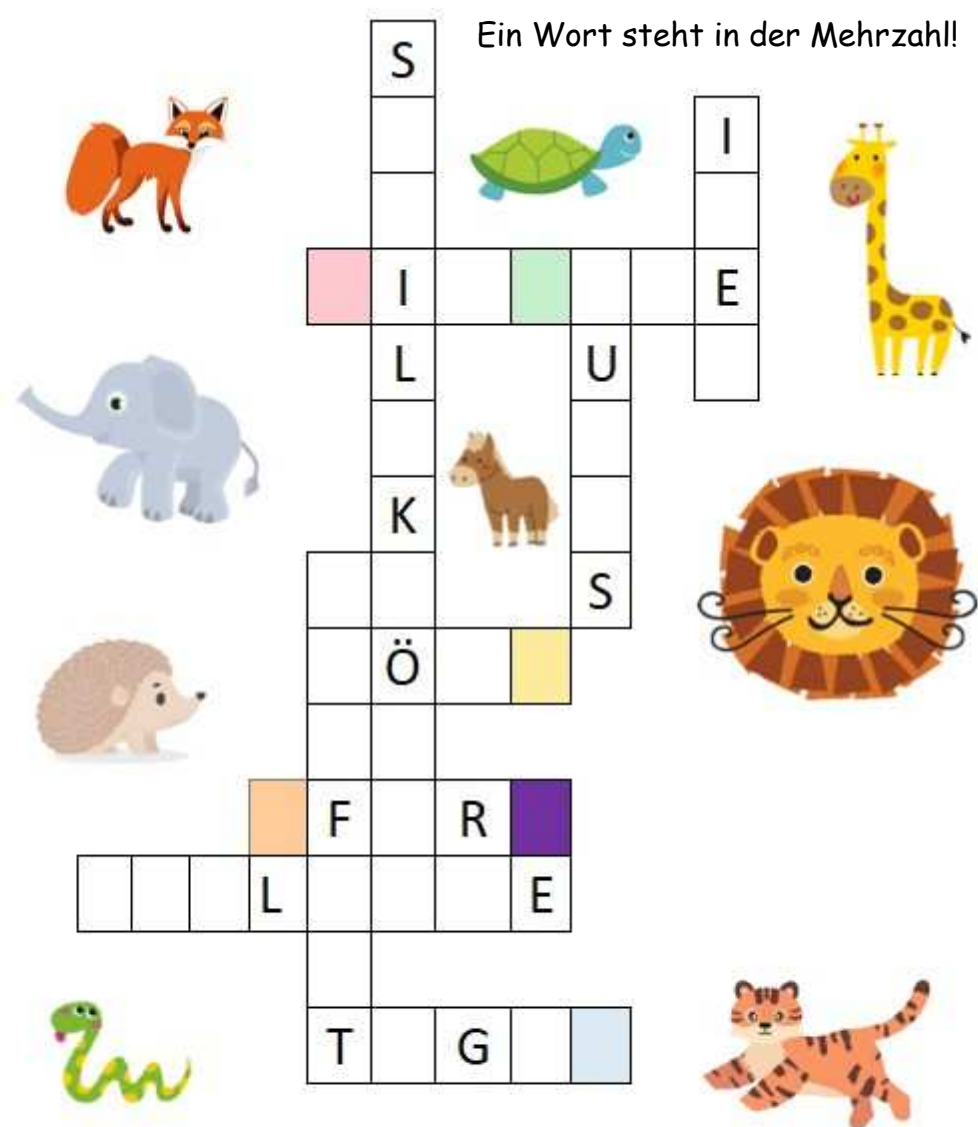
Ich werde Reitlehrerin.

Vielen Dank für das Interview!

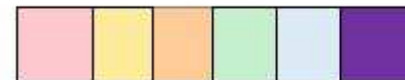


Rätselspaß

Malina, 4b (Elefantenklasse)



Lösungswort:





Fahrradtraining mit Prüfung am 24.9.2024



Markttag am 28.9.2024



Basteln für den Markttag

Antonia, 3c (Giraffenklasse)

Am Freitag haben wir in der Schule gebastelt. Wir waren in der gelben Gruppe und im Klassenzimmer. Wir haben eine Backmischung für gebrannte Mandeln und für Brownies gemacht. Wir haben auch kleine Vasen gemacht. Lavendelsäckchen haben wir



auch gebastelt. Tic-Tac-To-Spiele, Gespenster-Lollis und auch Schneemänner waren dabei. Es war echt toll und hat super viel Spaß gemacht.

Kommt alle am nächsten Markttag zum Stand der Giraffenklasse!



Einmal durch das Brandenburger Tor

Antonia, 3c (Giraffenklasse)

Am Wochenende des Markttags bin ich mit meiner Familie mit dem Zug nach Berlin gefahren. Mein Papa und mein Opa laufen gerne und haben sich für den Marathon in Berlin angemeldet.

Am Tag vor dem Marathon gibt es immer einen Mini-Marathon für Kinder. Ein Marathon sind ungefähr 42 Kilometer und beim

Mini-Marathon sind es 4,2 Kilometer. Und da bin ich zusammen mit 10.000 anderen Kindern mitgelaufen. Ich war richtig aufgeregt. Papa hat mich zum Start gebracht und dann bin ich allein losgelaufen.

Es waren so viele Menschen da und haben uns angefeuert! Es war richtig laut. Wir sind sogar durch das Brandenburger Tor gelaufen. Es hat so viel Spaß gemacht.



Im Ziel gab es Äpfel, Bananen und Wasser.

Eine Medaille gab es für alle Kinder, die es geschafft haben. Ich habe auch die 4,2 Kilometer geschafft. Danach war ich super müde.

Am Sonntag sind dann mein Papa und mein Opa gelaufen. Mama, Oma, meine Schwester und ich haben alle Läufer angefeuert.

Dieses Jahr war das 50. Jubiläum vom Berlin-Marathon. Es waren so viele Menschen überall. Es gab viele Trommler und sie haben sehr gute Stimmung gemacht. Papa hat uns immer abgeklatscht, wenn er uns gesehen hat.

Wir sind auch noch auf einen Fernsehturm hochgefahren. Der heißt Alex. Die Decke vom Aufzug war aus Glas.

Wenn es noch mal einen Mini-Marathon gibt, möchte ich gerne nochmal laufen. Beim Schulspendenlauf möchte ich auch so viele Kilometer schaffen.



Besuch beim Maus-Türöffner-Tag

Maya, 3c (Giraffenklasse)

Jedes Jahr ist am 3. Oktober der Maus-Türöffner-Tag. Da öffnen Firmen und Vereine ihre Türen, um Kindern ihre Arbeit zu zeigen.

Ich war bei einer Meereschutz-Organisation namens elasmoocean. Die Aktion fand bei Sharkys Schwimmschule statt. Es gab verschiedene Stationen. Bei der ersten Station haben wir Plastik-Tiere auf ein Plakat gestellt. Die Plastik-Tiere waren Meerestiere und auf dem Plakat waren die verschiedenen Meereszonen eingeteilt. So konnten wir sehen, in



welchen Zonen die Tiere leben.

Bei der zweiten Station haben wir uns Fischernetze angeguckt, um zu lernen, welche Fangmethoden gut für die Fische sind. Bei der dritten Station haben wir gelernt, Müll richtig zu trennen, damit kein Müll ins Meer gelangt.

Als letztes waren wir im Schwimmbecken tauchen mit einer richtigen Sauerstoffflasche. Im Wasser war das Modell eines Hais, um das wir herum getaucht sind.



Es war ein schöner Tag, ich habe viel gelernt. Hoffentlich kann ich nächstes Jahr wieder beim Maus Türöffner-Tag teilnehmen!

EINE TÜTE BUNTES

DEIN STOFFLADEN MIT NÄHSCHULE IN PULHEIM

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do von 9 bis 14 Uhr
Di. von 20 bis 22 Uhr

VERKAUF
& REPARATUR-
ANNAHME VON
NÄHMASCHINEN



Escher Str. 95 • 50259 Pulheim • Tel. 0176-70960395
www.einetuetebuntes.de • instagram.com/einetuetebuntes



Alle zwei
Wochen neu:
Unser Podcast!

Tomatensoße im Blut

Mathilda, 3c (Giraffenklasse)

Wir waren in den Herbstferien in Neapel bei einem Pizzabackkurs.

Als wir ankamen, waren alle Zutaten wunderschön hingestellt. Zuerst sollten wir alles zu einem Teig verarbeiten. Emanuela, die Pizzabacklehrerin, war sehr nett. Sie hat uns viele spannende Dinge über die echte Pizza aus Neapel erzählt:

Wusstet ihr, dass die Pizza schon 1889 in Neapel erfunden wurde? Und in eine richtige Pizza-
soße gehören NUR Tomaten und Salz! Sonst nichts! So verging die Zeit, bis der Teig fertig war wie im Fluge.

Arbeit macht hungrig, deshalb bekamen wir zwischen-
durch sogar ein leckeres Bruschetta (Brot mit



Tomaten und Basilikum).

Als wir das verspeist hatten, gingen wir mit Emanuela nach oben in das Pizzabackstübchen mit dem riesigen Holzofen. Dort arbeitete bereits der Pizzabäcker Salvatore. Pizzabäcker heißen in Italien Pizzaioli. Salvatore warf den Teig in Luft, schleuderte ihn ein wenig und formte so die Pizza. Er hat uns einige Tricks gezeigt. Jeder Teilnehmer durfte eine Pizza mit Tomatensoße, Mozzarella und Basilikum belegen. Ein bisschen Olivenöl kam auch noch darauf. Das wars, denn mehr gehört auf eine echte neapolitanische Pizza nicht!

Salvatore wusste genau Bescheid, denn er ist Pizzaiolo in der 4. Generation (das heißt bereits sein Ururgroßvater war Pizzaiolo) und er hat laut Emanuela Tomatensoße im Blut. Das war natürlich nur ein Witz!

Die Pizza durften wir am Ende noch genießen und sie war einfach unglaublich lecker!



Interview mit meiner Freundin

Karla, 3b (Eulenklasse)



Mandy

Karla

Wie heißt du?

Ich heiße Mandy.

Wie alt bist du?

Ich bin acht Jahre alt.

In welcher Klasse bist du?

Ich bin in der Eulenklasse (3b).

Was sind deine Lieblingsfarben?

Meine Lieblingsfarben sind lila, rosa, blau und weiß.

Hast du ein Lieblingstier?

Meine Lieblingstiere sind Katzen, Hunde, Erdmännchen und Pferde.

Welches Lieblingsfach hast du?

Meine Lieblingsfächer sind Sport, Mathe, Kunst und Sachkunde.

Was gefällt dir in der Schule?

Mir gefällt das Lesen und die Pause.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich male gerne.

Was ist dein Lieblingsessen?

Ich esse gerne Apfelpfannkuchen, Waffeln, Reibekuchen, Pizza und Milchreis.

Vielen Dank für das Interview!

Der Herbst

Karla, 3b (Eulenklasse)

Viele Menschen mögen den Herbst nicht. Der Herbst ist grau und nass zwischen dem Sommer und der Weihnachtszeit eingebettet. Doch für mich stimmt das nicht. Ich mag den Herbst sehr gerne. Letzte Woche waren wir bei strahlendem Sonnenschein im Stadtwald zum Kastanien sammeln. Es hat sehr viel Spaß gemacht, durch das Laub zu laufen und die frisch heruntergefallenen Kastanien aufzusammeln. Wie haben sogar ein Eichhörnchen gesehen. Außerdem gibt es einen Grund mehr für mich, warum ich den Herbst mag: Ich habe im Oktober Geburtstag. Ich freue mich also das ganze Jahr auf den Herbst!



Fritzchen: „Frau Lehrerin, kann man für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“

Lehrerin: „Nein, natürlich nicht.“

Fritzchen: „Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht.“



Nele, 3b (Eulenklasse)

Meine Herbstferien: Österreich

Clara, 3b (Eulenklasse)

Ich war in den Herbstferien in Österreich. Dort haben meine Familie und ich für eine Nacht auf der Waggrainer Alm übernachtet. Die Hüttenwirtin, die uns bedient hat, hieß Maya. Abends musste sie ins Tal, dann waren wir ganz allein auf der Alm. Wir durften uns sogar noch ein Getränk machen, das heißt, wir durften sogar in die Küche. Die Hütte liegt so einsam, dass sie nachts überhaupt nicht abgeschlossen wurde. Das war ein komisches Gefühl. Wir haben trotzdem gut geschlafen.



Als wir aufgestanden sind, war die Hüttenwirtin wieder da. Sie hat uns ein richtig tolles Frühstück gemacht. Es gab Marmelade, Spiegeleier und Aufschnitt und noch viel mehr. Nach dem Frühstück sind wir zurück zum Auto gewandert. Das stand unten auf dem Parkplatz.

Wir hatten noch viele schöne Tage in Österreich.

Meine Herbstferien: Griechenland

Lucy, 3b (Eulenklasse)

Ich war in den letzten Herbstferien in Griechenland auf der Insel Kreta.

Dort war ich auch in Matala am Strand, und von diesem Strand gibt es eine Geschichte: Vor ca. 3.000 Jahren hatte ein asiatischer König eine Tochter namens Europa. Der griechische Gott Zeus war in sie verliebt. In einem Traum sagte Zeus zu Europa: „Zieh in das gegenüberliegende Land.“ Und Zeus hatte eine Idee: Er verwandelte sich in einen Stier. Europa wollte gerade losziehen, da sah sie den hübschesten Stier aller Zeiten. Sie sprang auf den Rücken des Stieres und der Stier rannte ins Meer. Während der Reise erzählte Zeus, wer er wirklich war. Als sie endlich angekommen waren, fragte Europa nach dem Namen des Landes. Stolz sagte Zeus, das ist die Insel Kreta, mein Heimatort. Der Erdteil, der dich nun aufgenommen hat, soll für alle Zeiten deinen Namen haben: Europa. Noch heute heißt unser Kontinent Europa.

Ich finde, Kreta ist eine ganz wunderbare und berühmte Insel.



Hier sind Zeus und Europa an Land gegangen

Ferien in Dubai

Nele, 3b (Eulenkasse)

In den Herbstferien war ich in Dubai. Ich möchte euch hier zeigen, was es dort Außergewöhnliches gibt, was wir bei uns nicht sehen können:

In Dubai gibt es das größte Haus der Welt. Es heißt „Burj“, das bedeutet „Turm“. Das Hochhaus ist 829 Meter hoch. Es ist so hoch, man kann sich nur davor fotografieren lassen kann, wenn man ganz schön weit weg steht.



Im Meer vor der Stadt wurden besondere Inseln von den Menschen gebaut. Sie haben zum Beispiel die Form einer Palme oder der Welt. Wir haben auf der Palmeninsel gewohnt, aber die Insel ist so groß, dass man die Form gar nicht merken konnte. Nur aus dem

Flugzeug kann man das erkennen.

Der „Gold Souk“ ist ein riesiger Markt, in dem nur Gold verkauft wird. Es ist für mich unvorstellbar, dass jemand so große und wertvolle Schmuckstücke anzieht. Stell dir vor, deine Lehrerin käme morgens mit so einer riesigen Kette in die Klasse! 😊

Im „Museum der Zukunft“ fliegt man im Jahr 2071 mit einem Raumschiff aus Dubai ins Weltall – das war unglaublich cool. Man erfährt dort auch, an welchen Projekten Wissenschaftler forschen, damit wir Menschen in Zukunft noch gut auf dieser Erde leben können.



Naji: mein Freund, der Delfin

An der Spitze der Palmeninsel in Dubai gibt es einen Wasserpark. Dort leben auch Delfine, die nicht mehr im Meer leben können. Dort haben sie so viel Platz, dass sie sogar Babys bekommen, weil sie sich wohl fühlen.

Ich durfte Naji kennen lernen, ein Delfin-Teenie. Er ist vier Jahre alt. Zuerst habe ich viel über Delfine von der Trainerin gelernt – dann wurde es aufregend. Ich ging ins (kalte!) Wasser und durfte Naji berühren. Er fühlte sich an wie ein nasser Gummistiefel. Im Gesicht darf man Delfine nicht berühren, dort sind sie sehr empfindlich.

Die Trainerin hat uns erklärt, dass Delfine sehr klug sind und viel beschäftigt werden müssen. Sie müssen mehrere Stunden am Tag trainieren, weil sie nicht mehr selbst Fische jagen können.

Ich durfte ihm auch Kommandos geben – zum Beispiel, dass Naji „singt“ oder mit der Schwanzflosse Wasser spritzt.



Na, erkennst du diese Lehrerin?

Wenn du sie erkannt hast, schreibe (deutlich lesbar!) deine Lösung auf einen Zettel mit deinem Namen und deiner Klasse und wirf diesen in den **roten Schülerzeitungsbriefkasten** im alten Treppenhaus.

PREISE:

Unter allen richtigen Lösungen verlost der Förderverein 3 Überraschungen!



Einsendeschluss ist der 30. April 2025.

So sah sie als Kind aus:



Auflösung aus der letzten Ausgabe:

So sah Frau Clemens als Kind aus:



Es wurden insgesamt drei richtige Antworten abgegeben:

Anna, 3c

Lea, 1a

Marie, 3c

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Halloween

Lucy, 3b (Eulenklasse)

Halloween ist immer am 31. Oktober, der Tag vor Allerheiligen. Früher haben die Leute an diesem Tag versucht, böse Geister mit Süßigkeiten davon zu locken. Heute gehen die Kinder oft als Gespenster und Geister verkleidet von Tür zu Tür und rufen: „Süßes oder Saures!“

Die Iren haben Halloween zuerst gefeiert. Viele Iren sind in die USA ausgewandert und haben Halloween dort verbreitet. Und auch in Europa, wie zum Beispiel Deutschland, wird Halloween gefeiert. Viele Menschen schmücken ihre Häuser mit Kürbissen.



Die Eltern-Seite

Förderverein: Finanzen im Jahr 2024

Peter Heidkamp, Vorstandsmitglied

In der folgenden Tabelle sind die Einnahmen und Ausgaben zur besseren Übersicht gerundet aufgeführt.

Aktion/Projekt	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge & Spenden	5.400	-
Sponsorenlauf	13.900	600
Zirkus	11.800	24.700
Einschulung	300	-
Markttag	4.000	300
Martinsfest	2.900	1.700
Projekt Ernährung	-	7.400
Ausflug in den Zoo, Stufe 3	-	1.600
Material Unterricht & Pause	-	1.400
Schülerzeitung	200	1.400
Spenden	-	2.100
gesamt	38.500	41.200

Die Mehrausgaben wurden aus dem Bestand finanziert.

Derzeit sind rund 150 Familien Mitglied im Förderverein.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitgliedern und allen, die unseren Verein mit ihren Spenden unterstützt haben!

Madlen die Meerjungfrau und die verlorene Perle

Gastbeitrag von Margo, 3b (Eulenkasse)

Im Jahr 2042 am 3.3. passierte ein großes Unglück. Es zog ein riesiges Unwetter auf. Es donnerte und blitzte. Die Meerjungfrau Madlen schwamm verzweifelt im Meer auf und ab. Mit ihrer magischen Perle bahnte sie sich einen Weg durch die wilden Wellen. Ihre Perle leuchtete ihr den Weg.

Plötzlich wurde ihr Kopf von einer großen Welle überdeckt. Diese Welle nahm so viel Schlamm mit, dass sie nichts mehr sah. Als sie wieder sehen konnte, sah sie nicht mehr das Licht, das ihre Perle verströmte. Sie hatte ihre Perle verloren. Ohne ihre Perle wusste sie nicht mehr den Weg zu ihrem Schloss. Madlen dachte fieberhaft nach, von welcher Richtung sie gekommen war. Doch es fiel ihr nicht mehr ein. Also schwamm sie einfach irgendwo hin. Madlen schwamm immer weiter und weiter. Je weiter sie kam, desto dunkler wurde es. Irgendwann sah sie gar nichts mehr. Madlen tastete sich einen Weg durch die Dunkelheit.

Da fühlte sie, dass der Stein unter ihr aufhörte und etwas später wieder anfang. Sie schwamm zurück, bis sie die Lücke spürte. Sie schwamm hinein und wurde geblendet von einem hellen Licht. Dann wurde es wieder dunkel, so dunkel, dass Madlen nichts mehr sehen konnte. Erschrocken dachte sie, dass es ein böses Zeichen war. Doch dann hörte sie einen Hilferuf. Sie bekam Angst und dachte, dass es nur ein Trick war, um sie anzulocken. Doch sie nahm all ihren Mut zusammen und ging weiter in die Höhle rein. Je weiter sie kam, desto heller wurde es. Dann wurde es so hell, dass sie Einzelheiten erkennen konnte. Jetzt war der Hilferuf richtig laut. Sie schwamm noch weiter in die Höhle rein. Da sah sie eine Flosse, die aus einem engen Loch herausschaute. Sie hörte den Hilferuf aus dem Loch kommen. Sie zitterte vor Angst, doch sie nahm ihren Mut zusammen und rief „Was ist denn?“ Sie versuchte nicht ängstlich zu klingen. Eine Stimme antwortete: „Ich bin hier rein geschwommen, um nach meiner Familie zu suchen. Doch das Loch war so klein, dass ich nicht mehr durchgepasst habe. Könntest du mich rausholen? Und frag am besten nach Verstärkung. Beeil dich!“

Madlen schwamm so schnell wie sie konnte aus der Höhle. Als sie draußen war, rief sie laut: „Alle Bewohner des Meeres, die mich hören, sollen meiner Stimme folgen, schnell! Hier ist etwas Schlimmes passiert!“ Sofort schwammen ganz viele Meeresbewohner zu ihr. Als eine Menge da war, erklärte sie schnell, was mit der Flosse passiert war. Sofort wurde wild durcheinandergeredet. Madlen versuchte zu

beruhigen, dann zeigte sie den Weg in die Höhle hinein. Als sie an der Flosse angekommen waren, wurde es sofort still. Madlen erklärte: „Wir müssen alle gleichzeitig an der Flosse ziehen.“ Die Meeresbewohner suchten sich einen Platz an der Flosse. Als alle bereit waren, zählte Madlen: „3, 2, 1, los!“ Alle Meeresbewohner zogen und zogen, doch es passierte nichts. Madlen war traurig und dachte, sie würden es nicht schaffen. Doch sie schob den Gedanken zur Seite. Madlen musste es schaffen. Also zählte sie nochmal von 3 herunter und diesmal klappte es. Erstmal bewegte sich nichts, doch nach und nach kam



ein Körper zum Vorschein. Madlen erkannte, dass der Körper zu einer Meerjungfrau gehörte. Sie hielt die Luft an. Langsam kamen lange blonde Haare aus dem Loch. Dann sah man ein halbes Gesicht. Etwas später stand eine ganze Meerjungfrau vor Madlen. Aus der Menge der Tiere hörte man „Oh!“, „Ah!“, „Wie schön!“. Dann löste sich die Menge auf.

Als alle Meeresbewohner weg waren, sagte die Meerjungfrau: „Danke, dass du mir geholfen hast. Als Dankeschön schenke ich dir diese magische Perle. Ich habe sie auf meinem Weg gefunden.“ – „Und wo hast du sie gefunden?“, fragte Madlen. „Ich bin herumgeschwommen und habe ein Licht gesehen, das gerade nach unten auf den Boden gesunken ist. Dann bin ich zu dem Licht geschwommen und habe es

aufgehoben. Dann hat es leider aufgehört zu leuchten. Ich habe es eingesteckt und dann bin ich weiter geschwommen in diese Höhle hinein, und in dieses Loch.“ Madlen bedankte sich. Dann rief die Meerjungfrau: „Entschuldige mich! Ich muss los“ und schwamm weg. Madlen dachte: „Vielleicht war es ja meine magische Perle, wer weiß.“ Dann schwamm sie ebenfalls aus der Höhle. Die Perle zeigte ihr mit dem Licht den Weg zu ihrem Schloss.

Sie hoffte, dass sie sich jetzt erst mal ausruhen konnte. Doch schon bald gründete sie den Meeresdetektivclub und wurde sehr erfolgreich.

Buchtipp: „Und plötzlich war Frau Honig da“

Karla, 3b (Eulenkasse)

Hallo liebe PuBa-Leser,

ich möchte euch heute von meinem Lieblingsbuch berichten. Es ist der erste Teil einer Reihe von 6 Büchern.

Es ist ein sehr tolles Buch und handelt von einer Frau, die sich auf ganz wundervolle Weise um zwei traurige Kinder kümmert.

In dem Buch steckt ein bisschen Magie und es hat mich in eine zauberhafte Welt entführt. Ich habe bei den vielen verrückten Abenteuern von Frau Honig aber auch viel gelacht.

Die ersten drei Bücher habe ich schon gelesen und ich freue mich auf die nächsten Bücher.

Das Buch kann man selbst lesen. Es ist aber auch toll zum Vorlesen.



In der Reihe sind folgende Bücher enthalten:

Und plötzlich war Frau Honig da

Frau Honig und das Glück der kleinen Dinge

Frau Honig: Wenn der Wind weht

Frau Honig und die Magie der Worte

Frau Honig und die Geheimnisse im Kirschbaum

Frau Honig rettet ein bisschen die Welt



Hier werden Laternen gebastelt...





Martinszug
am 12.
November



Martinsfest

Peter Heidkamp, Mitglied im Vorstand des Fördervereins

Am Dienstag, dem 12. November 2024 fand das alljährliche Martinsfest statt. Das Wetter war trocken und nicht zu kalt, also wunderbar.

Der Förderverein hatte wieder die Würstchen besorgt: auf kurzem Weg auf dem Marktplatz eingekauft und im Fahrradanhänger völlig ohne Schadstoffe transportiert. In diesem Jahr gab es auf Wunsch einiger Eltern Geflügelwürstchen.

Als wir vor sechs Jahren die Ämter des Vereinsvorstands übernommen hatten, haben wir die ehemaligen Vorstandsmitglieder gefragt, wie viele Würstchen beim Martinsfest verkauft werden. Die Antwort war, mehr als 80 könne man nicht verkaufen. Das schien uns wenig, daher haben wir 120 Stück eingekauft.

Beim Grillen wurde klar: Das war zu wenig. Im folgenden Jahr hatten wir 180 Stück: immer noch zu wenig. In den nächsten Jahren hatten wir 200, dann 240, dann 300 Stück, aber jedes Jahr waren am Ende der Würstchen noch wartende Eltern übrig. In 2024 haben wir 400 gekauft, und endlich waren am Ende der Warteschlange noch Würstchen übrig!

Traditionell erfolgt das Grillen der Würstchen und der Ausschank des Glühwein durch die Eltern der Vierties. Das klingt ganz einfach - aber fast alle Vierties-Eltern haben zum ersten Mal ein Kind in der vierten Klasse, und daher muss sich die Elterngruppe in jedem Jahr neu zusammenfinden und ein frisches Team bilden, die Tätigkeiten aufteilen, die Zeiten planen usw. Wir freuen uns, dass das in jedem Jahr so gut funktioniert!



Besuch im Bergbau-Museum

Anna, 3c
(Giraffenklasse)

In den Weihnachtsferien war ich im Deutschen Bergbau-Museum in Bochum.

Das Museum gibt es seit fast 95 Jahren. Es erforscht, sammelt, bewahrt und vermittelt Wissen über den Bergbau.



Aber was ist eigentlich Bergbau?

Beim Bergbau geht es um das Finden und Gewinnen von Bodenschätzen. Dazu gehört aber nicht nur Kohle, sondern auch das Salz für die Suppe, außerdem Gold, Silber, Kupfer sowie Edelmetalle und vieles mehr.

Je nach Lagerort der Bodenschätze unterscheiden sich die Abbauprozesse in „Tagebau“ (Abbau an der Erdoberfläche) oder „Bergbau“ (unter der Erde).



Im Museum gab es ein Minibergwerk. Hier konnte ich mir viele große Maschinen anschauen. Aber auch die Geschichte von Tobias kennenlernen. Denn unter Tage haben

nicht nur Menschen, sondern auch Tiere gearbeitet. Zum Beispiel gab es Grubenpferde, die Förderwagen gezogen haben. Erst seit ungefähr 55 Jahren gibt es sie nicht mehr in deutschen Bergwerken. Eines der letzten war Tobias.

Auf den Förderturm konnte ich auch steigen. Das war ganz schön hoch und windig.

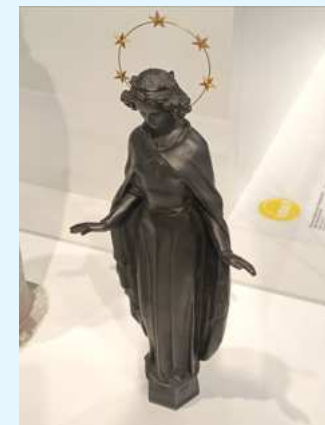
Toll war das Bergbauspiel im Museum. Hier musste ich immer drei Rohstoffe finden für verschiedene Sachen wie einen Fernseher, Fliesen und vieles mehr.

Wusstet ihr eigentlich, dass die Heilige Barbara auch die Schutz-



patronin der Bergleute ist? Im Museum gibt es deshalb auch Statuen und Bilder von ihr.

Der Besuch im Museum war cool, vielleicht schaut ihr ja auch mal dort vorbei.



Buchbeschreibung

Die Zeitdetektive, Band 4: Das Teufelskraut

Gastbeitrag von Mathilda Mir

Autor: Fabian Lenk

Inhalt: Julian, Kim, Leon und die Katze Kija reisen mit „Tempus“ in das Kloster Lorsch ins Mittelalter. Dort hören sie von einem



Trank, der ganz viel Macht verleihen soll. Sie finden eine Bibliothek, in der es auch ein Rezept für den Trank gibt. Sie brauen den Trank. Aber Kija, die Katze verhindert, dass sie ihn trinken.

Warum ist das Buch gut?

Es ist sehr spannend geschrieben. So spannend, dass ich beim Lesen gezittert habe!

Interview mit Erstie Jonas

Felix, 3b (Eulenkasse)

Wie heißt du?

Jonas.

Was machst du am liebsten?

Fußball spielen.

In welche Klasse gehst du?

In die Eichhörnchenklasse.

Was gefällt dir am besten in der Schule?

Die Pause.

Was machst du in der Pause?

Ich spiele.

Hast du eine AG?

Ja, Fußball.

Welche Fächer magst du am liebsten?

Religion und Mathe.

Vielen Dank für das Interview!





Bücher- Preis- Rätsel

Beantworte die Fragen und gewinne einen von drei Buchgutscheinen!

Der Wieselweg liegt am...

Igelweg	(Stra)
Molchweg	(Fra)
Fuchspfad	(Wegb)

Der Starenweg liegt am...

Bussardweg	(geze)
Drosselweg	(esch)
Bachstelzenweg	(far)

Der Salamanderweg liegt am...

Luchsweg	(bei)
Biberweg	(ich)
Otterweg	(rei)

Der Albatrosweg liegt am?

Condorweg	(en)
Sperberweg	(bung)
Eisvogelweg	(ten)

DAS LÖSUNGSWORT IST: _____

Und so geht's:

Lies die Buchstaben hinter den richtigen Antworten in der Reihenfolge der Fragen. Fertig ist das Lösungswort! Dann schreib dieses auf einen Zettel - zusammen mit deinem Namen (deutlich lesbar!) und deiner Klasse - und wirf ihn **bis zum 30. April 2025** in den **ROTEN Briefkasten der Schülerzeitung** im alten Treppenhaus. Viel Glück!

Zu gewinnen gibt es drei Buchgutscheine von der Mayerschen Buchhandlung in Pulheim. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Die Lösung des Bücherrätsels der letzten Ausgabe war „Straßenkreuzung“.

Aus den richtigen Lösungen wurden als Gewinnerinnen ausgelost:

Clara (3b), Lucy (3b), Nisa (3a)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



**Mayersche
Buchhandlung**

**Venloer Straße 125
50259 Pulheim**



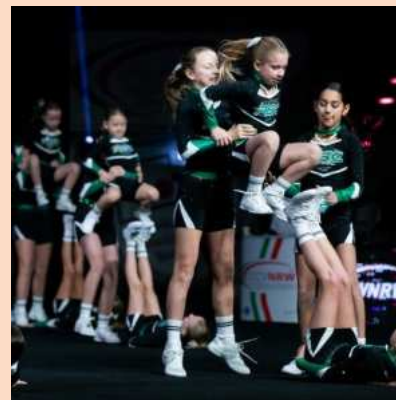
Ein Meisterschaftstag beim Cheerleading

Clara, 3b (Eulenkasse)

Seit fast drei Jahren mache ich Cheerleading beim PSC. Zweimal im Jahr fahre ich mit meinem Team, den Tiny Topaz, zur Meisterschaft. Darauf freue ich mich schon immer lange, weil mir das sehr viel Spaß macht. Ich muss am Meisterschaftstag früh aufstehen, ungefähr um 7 Uhr. Meine Mama macht mir dann die Haare, manchmal wird das auch erst auf der Fahrt im Bus gemacht. Wir treffen uns immer alle ganz früh morgens vor dem Bus. Man kann auf der Fahrt auch etwas essen und trinken. Wir haben alle unseren Cheer-Rucksack mit unserer Uniform und den Cheer-Schuhen dabei. Wenn wir angekommen sind, ziehen wir uns um. Vor dem Auftritt werden wir mit silbernem Glitzer geschminkt. Auf die Augen bekommen wir grünen Glitzer. Danach wärmen wir uns auf. Wenn wir uns aufgewärmt



Fotos auf dieser Doppelseite: Cheerleading LM NRW 132 © 2024 Benedikt Lang
Ausgabe Januar 2025



haben, machen wir einen Probelauf. Danach können wir noch etwas essen und trinken und wärmen uns nochmal auf. Dann treten wir auf. Das ist immer sehr aufregend!

Wenn wir fertig sind mit dem Auftritt, dürfen wir zu unseren Eltern oder durch die Halle gehen. In der

Halle können wir uns Cheer-Schleifen und Rucksäcke kaufen. Es gibt verschiedene Schleifen. Es gibt welche für die Schuhe, den Rucksack oder die Haare.

Dann kommt die Siegerehrung. Die ist immer sehr spannend, weil wir dort erfahren, welchen Platz das Team gemacht hat. Nach der Siegerehrung fährt das Team wieder mit dem Bus zurück nach Hause. Abends falle ich müde ins Bett.



Interview mit meiner Hockeytrainerin Nova

Elisa, 3c (Giraffenklasse)

Wie heißt du?

Ich heiße Nova.

Wie alt bist du?

Ich bin 15 Jahre alt.

Welche Schule und welche Klasse besuchst du?

Ich gehe in die 10. Klasse auf dem Abtei-Gymnasium in Brauweiler.

Seit wann spielst du Hockey?

Ich habe mit 6 Jahren angefangen, spiele also schon 9 Jahre Hockey.

Hast du eine Lieblings Hockey Spielerin?

Meine Lieblingsspielerin ist Maddie Hinch, sie ist britische Hockeytorhüterin.

Hast du noch andere Hobbies?

Ja, Schauspiel und Ballett.

Was ist deine Lieblingsmannschaft?

Natürlich der PSC!

Vielen Dank für das Interview liebe Nova!



Gefühle

Tiana, 4b
(Elefantenklasse)

Wir alle haben Gefühle, die wichtig sind. Diese Gefühle kann ich aufzählen:

glücklich, traurig, sauer, nervös, grantig.

Wenn man traurig ist, muss man weinen. Aber jemand, der das Weinen verlernt hat, kann dann nur laut sein. Wer laut ist, ist manchmal auch

sauer. Wenn man sauer auf jemanden ist, dann schreit man den manchmal an, ohne es zu wollen. Die Stufe davor ist grantig. Die meisten Menschen sind grantig, wenn sie noch nicht gegessen haben oder wenn sie nicht genug geschlafen haben. Die meisten Erwachsenen werden grantig, wenn sie noch keinen Kaffee hatten. Ihr kennt bestimmt Tests, vor denen manche nervös werden. Wenn man nervös ist, knabbert man manchmal an seinen Fingernägeln.

Das Beste kommt zum Schluss: Wenn man glücklich ist, dann lächelt man!

Für mich ist es DAS WICHTIGSTE GEFÜHL DER WELT!



Abschiedsrede für Frau Heer



Liebe Marianne,
heute ist ein besonderer Tag - ein Tag des Abschieds, aber auch ein Tag der Dankbarkeit. Wir sind hier, um einer Person „Danke“ zu sagen, die über viele Jahre hinweg - und zwar genau seit dem 23. August 2000, also über 24 Jahre - eine unverzichtbare Rolle in unserer Schule gespielt hat. Marianne, du warst mehr als nur die Sekretärin unserer Schule.

Du warst die ruhige Hand im Hintergrund, die alles zusammengehalten hat. Du hattest immer ein offenes Ohr, ob für Lehrerinnen, Kinder oder Eltern.

Manchmal sieht man die Menschen, die im Hintergrund arbeiten, nicht sofort - aber wenn sie fehlen, merkt man, wie unersetzlich sie waren. Ohne dich hätte unsere Schule nicht so reibungslos funktioniert.

Jetzt beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt. Mit all unseren guten Wünschen möchten wir dich auf deinem Weg begleiten - und hoffen, dass du die Zeit für dich findest, all das zu tun, was dir Freude bereitet.

Zum Schluss bleibt uns nur noch eines zu sagen: Danke! Danke für deine Zeit, deine Mühe, deine Freundlichkeit und deine Geduld. Danke, dass du ein so wertvoller Teil unserer Schulgemeinschaft warst. Wir wünschen dir Gottes Segen für deinen weiteren Weg, Gesundheit, Freude und viele schöne Momente. Mögest du immer wissen, dass du in unseren Herzen einen besonderen Platz hast.

Zum Glück bleibst du uns noch in der OGS erhalten!

Interview mit unserer neuen Sekretärin

Redaktion

Wir begrüßen Sie herzlich in unserer Schulgemeinschaft und freuen uns, dass Sie sich unseren Leserinnen und Lesern vorstellen möchten.

Wie heißen Sie?

Katharina Vollmann.

Wo wohnen Sie?

Ich wohne seit vier Jahren in Sinnersdorf. Früher habe ich in Frechen gewohnt.

Haben Sie eine Familie und Kinder?

Ja, ich bin verheiratet und habe eine Tochter im Alter von 8 Jahren.

Welche Hobbies haben Sie?

Meine Hobbies sind Yoga, Lesen und der Karneval.

Warum haben Sie diese Stelle angenommen?

Ich möchte gerne mit Kindern arbeiten.

Was waren Ihre Lieblingsfächer in Ihrer eigenen Schulzeit?

Ich hatte gerne Deutsch und Sachkunde.

Vielen Dank für das Interview!



Katharina Vollmann

Interview mit meiner Schwester in der ersten Klasse

Antonia, 3c (Giraffenklasse)

Wie heißt du?

Matilda.

In welche Klasse gehst du?

Eichhörnchenklasse

Was gefällt dir gut an unserer Schule?

Die Pause!

Was sind deine Lieblingsfächer?

Deutsch und Mathematik.

Hast du eine AG?

Ja, Rund um den Ball.

Was spielst du gerne in der Pause?

Am liebsten spiele ich Fangen.

Was gefällt dir in der OGS?

Bügelperlen gefallen mir am besten.

Vielen Dank für das Interview!



Witze/Rätsel

Lucy, 3b (Eulenkasse)

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren, da kommt ein Igel vorbei, sagt der eine zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

(1) Was ist orange und spaziert durch den Wald?

(2) Welcher Käse ist immer sauer?

Emilia, 3c (Giraffenklasse)

(3) Welcher Bus ist ein Tier?

(4) Welches Tier chillt am meisten?

Lösungen: (1) eine Wanderröhre (2) Mozzarella (3) Der Octopus (4) Die Chillkröte



WEINHAUS PETER WOLF

SEIT ÜBER 40 JAHREN

Peter Wolf gründete seinen Weinhandel im Jahr 1979. Damit verwirklichte er seine Vision, seine Kunden überdurchschnittliche Weine und ausgesuchte Spirituosen zu fairen Konditionen anzubieten.

VENLOER STRASSE 93

In unserem Weinhaus finden Sie eine große Auswahl edler Weine und Spirituosen, aber auch gute Weine zu günstigen Preisen. Besondere Feinkost-Spezialitäten, die Ihren Gaumen erfreuen, runden unser Angebot ab.

Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal im Zentrum von Pulheim - wir beraten Sie gerne!

WEINHAUS PETER WOLF
(02238) 54616
www.weinhauspeterwolf.de
info@weinhauspeterwolf.de

WEIN KÖNNEN SIE AUCH IN UNSEREM ONLINE SHOP BESTELLEN (PULHEIMER KUNDEN BELIEFERN WIR KOSTENLOS).

Das Abenteuer mit dem Elefanten

Malina, 4b (Elefantenklasse)

Es war einmal die kleine Elefantin Ellie. Ellie wollte ihrer Freundin Elfi einen Brief schicken. Leider hatte sie keine Briefmarken mehr. Also ging sie zur Post. Dort arbeitete das nette Zebra Zoe. Doch leider waren alle Briefmarken ausverkauft. Ellie hatte aber eine tolle Idee. Sie fragte Zoe: „Wo kann ich denn Briefmarken kaufen?“ Das Zebra antwortete: „Ich glaube in Thailand soll es noch welche geben.“ Der Elefant hatte noch nie etwas davon gehört und fragte: „Wo und was ist Teeland?“ Das Zebra sagte: „Das heißt nicht Teeland, sondern Thailand. Das ist ein Land in Asien. Du hast Glück. Heute fährt ein Schiff von hier zu einem Hafen in Thailand.“ - „Vielen Dank,“ antwortete Ellie und machte sich auf die Socken.

Fünf Minuten später war sie auch schon am Hafen. Dort traf sie den Kapitän. Der Kapitän war ein Wal und hieß Willie. „Darf ich mitfahren?“, fragte Ellie. „Klar, hier ist deine Eintrittskarte. In fünf Minuten gehts los. Du kannst einsteigen“, sagte Willie. Dann ging es los. Die Fahrt ging 40 Stunden. Während der Fahrt gab es etwas zu essen und zu trinken. Danach schlief Ellie. Als sie aufwachte, legte das Schiff am Hafen in Thailand an. „Wir sind daaa, wie wunderbaaar“ rief sie und bedankte sich beim Kapitän für die schöne Fahrt. Dann fuhr sie schnell nach Bangkok. Das ist die Hauptstadt von Thailand. Dort lief sie kreuz und quer. Die Stadt war so groß, dass sie sich verlor. Sie war traurig. Das bemerkte das Nilpferd Nils. Nils fragte: „Ist alles ok? Kann ich dir helfen?“ Da antwortete Ellie: „Ähm, ich suche die Bushaltestelle zur Post. Ich habe mich verlaufen, weil ich nicht von hier komme.“ - „Ach, die Bushaltestelle ist geradeaus, dann links und dann siehst du sie schon“, sagte das Nilpferd. Ellie folgte dem Weg und sah auch schon den Bus dort



stehen. Das war der letzte Bus, der zum Briefmarkenladen fuhr. Ellie lief so schnell sie konnte zum Bus. Geschafft! Sie war im Bus. Der Bus fuhr los. Nach einer Stunde war es so weit.

Ellie ging in die Poststelle. Dort arbeitete das Schwein Chantal. Es stand hinter der Theke. Ellie fragte: „Haben Sie noch Briefmarken?“ „Wir haben keine mehr“ antwortete Chantal. Dann sagte Ellie: „Oh nein, wo kann ich denn noch um diese Zeit Briefmarken kaufen?“ Das Schweinchen antwortete: „Lass mich überlegen. Ahhh, jetzt weiß ich es. Am Nordpol soll es noch welche geben.“

Also machte sich Ellie wieder auf den Weg. Sie lief zur U-Bahn. 100 Stunden später war sie angekommen. Komischerweise war die Post direkt an der U-Bahnhaltestelle. Dort arbeitete der Eisbär Eike. „Gibt es hier Briefmarken?“ fragte Ellie. „Ja, Sie kommen genau richtig.“ Eike hielt Ellie eine Briefmarke entgegen. Endlich hatte sie ihre Briefmarke.

Stolz hielt Ellie sie hoch. Plötzlich kam eine U-Bahn und der Wind sauste mit der Briefmarke davon.



Kunst aus der Elefantenkasse: Namen hinter Mustern versteckt



Kayser

Bäckerei 🍞 Konditorei 🍰 Café ☕

Venloer Straße 95 | 50259 Pulheim

Tel. 02238-6418 | Fax 02238-81244

Bericht über das Sternsingen in Pulheim

Emilia, 3c (Giraffenklasse)

Vom 3. bis 5.1.2025 waren in Pulheim die Sternsinger unterwegs. Unser Motto in diesem Jahr war "Erhebt eure Stimme - Sternsingen für Kinderrechte weltweit." Bevor die Aktion startete, haben meine Gruppe und ich Kronen und einen Stern gebastelt. Dann brauchten wir noch einen Umhang, damit wir wie richtige Könige aussahen.



Am 2.1.2025 gab es einen Aussegnungsgottesdienst für alle Sternsinger, in dem wir Gottes Segen erhielten und diesen dann zu den Häusern bringen durften. Wir sind drei Tage von Haus zu Haus gelaufen und haben das Lied "Für die Kinder dieser Erde" gesungen und einen Segensspruch aufgesagt.



Täglich konnte man ab 12.30 Uhr im Pfarrheim zum Mittagessen



gehen. Dort wurde dann die Spendendose geleert und gezählt. Nach dem Mittagessen gingen wir dann weiter und sammelten weitere Spenden. Neben Geldspenden für die Kinderrechte, haben wir auch viele Süßigkeiten bekommen, die wir behielten oder der Tafel spendeten.

Die Aktion hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich möchte im nächsten Jahr wieder mitgehen. Alle Gruppen zusammen haben

einen super Betrag für die Kinderrechte weltweit einsammeln können. Damit können wir vielen Kinder in den ärmeren Ländern helfen.

Weitere Infos könnt ihr auf der Internetseite "www.Sternsinger-pulheim.de" erfahren.

Ergänzung vom 10. Januar: In unserer Pfarrgemeinde sind bisher mehr als 21.000 Euro zusammengekommen.



Meine Erstkommunion

Lucy, 3b (Eulenkasse)

Ich habe in diesem Frühjahr meine Erstkommunion. Meine Kommuniongruppe und ich treffen uns jeden Sonntag in der Kirche. Nach der Messe gehen wir zu Steffi, unserer Kommunionlehrerin nach Hause. Wir reden über Taufe, Jesus, den Glauben und vieles mehr. Wir sind 6 Mädchen und haben zusammen viel Spaß. Ich freue mich sehr auf meine erste Kommunion!



IMPRESSUM

Redaktion

Emilia Gerwald, Maya Johnson, Karla Kempermann, Tiana Kraal, Lucy Martini, Nele Matlage, Malina Quiring, Sila Rasha, Felix Rüttgers, Antonia Schleper, Elisa Schneider, Mathilda Scholz, Anna Sura, Clara Welters, Peter Heidkamp, Ruth Klein

Gastbeiträge: Mathilda Mir, Margo Rautenberg, Lieselotte Zinn

Kontakt: puba.barbaraschule@gmx.de

V.i.S.d.P.: Ruth Klein

Manuskripte

Eingesandte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, so muss das angegeben werden.

Urheberrecht und Haftung

Alle in der Schülerzeitung veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte (Übersetzungen, Zweitverwertung) vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, sowie elektronische Auswertungen - auch im Internet - dürfen nicht ohne Genehmigung der Redaktion vorgenommen werden. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die verwendeten Bezeichnungen frei von Schutzrechten sind. Für den Fall, dass die Schülerzeitung unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sollte, ist eine Haftung ausgeschlossen.

Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen!

Logo: Maya Bender; **Maskottchen:** Lara Kreye

Werbung: Für den Inhalt sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich. Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit!

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln-Bocklemünd

Auflage: 500 Exemplare

Erscheinungsweise: 2 Ausgaben pro Schuljahr, kostenlos, finanziert durch den Förderverein

Redaktions- und Anzeigenschluss dieser Ausgabe: 10.01.2025

Erscheinungsdatum: 31. Januar 2025

KGS Barbara-Schule

Bachstraße 11, 50259 Pulheim

Tel: 02238-96559-0

Fax: 02238-96559-22

barbaraschule@netcologne.de

www.kgs-barbara-schule.de

Schulleitung

Ruth Klein, Rektorin

Sekretariat

Katharina Vollmann

(7:30 bis 11:00 Uhr)

Kollegium

Sonja Baade, Miriam Bertram, Julia Bogler, Jane Clemens, Christian Do, Petra Eicker, Rebecca Eßer, Anja Höhner, Ulrike Karst, Jennifer Kraft, Cathrin Leopold, Karin Lieb, Mirja Ostrowski, Giulia Nanni, Michaela Repp, Meike Rodenacker, Simone Schmidt-Außem, Ulrike Teupe, Yunis Tural, Leonie Unger, Kim van Holt

sowie die Sonderpädagoginnen Verena Donajski, Carolin Kilian, Katharina Kunter, Annelie Sumpf

Schulsozialarbeiterin: Lena Noack

Förderverein: barbaraschule.foerderverein@gmx.de

Vorstand: Karin Lieb, Christa Klein, Peter Heidkamp



vom Förderverein für den Schulhof finanziert:

Sitzbank am Baum einschließlich aufwändiger Befestigung
im Boden ohne Beschädigung des Baumes

Termine (Stand: 13. Januar 2025):

Freitag, 28.02.: schulfrei, beweglicher Ferientag, OGS nach Abfrage

Montag, 03.03.: schulfrei, beweglicher Ferientag, keine OGS

Dienstag, 04.03.: schulfrei, beweglicher Ferientag, OGS nach Abfrage

14. bis 25. April: Osterferien

Montag, 28. April: erster Schultag nach den Ferien

Mittwoch, 28. Mai: Sponsorenlauf

Donnerstag, 29.05.: Christi Himmelfahrt, schulfrei, keine OGS

Freitag, 30.05.: schulfrei, beweglicher Ferientag, OGS nach Abfrage

Donnerstag, 19.06.: Fronleichnam, schulfrei, keine OGS

Freitag, 20.06.: schulfrei, beweglicher Ferientag, OGS nach Abfrage

Freitag, 11. Juli: letzter Schultag vor den Ferien

14. Juli bis 26. August: Sommerferien

Mittwoch, 27. August: erster Schultag nach den Ferien

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17. Juni 2025